

matoria genennet. *Salmasius Exerc. Plin. p. 534. b. Demster. Paralip. ad Rosin. Ant. Rom. V. 35.* Die Römer pflegten auch bey der Marter eines Delinquenten Nadeln zu gebrauchen, welche sie ihnen unter die Nägel an denen Fingern steckten. Dieselben waren von Eisen, oder aus Rohr aus das spitzigste geschnitten. *Lawrensius de Torment. c. 7.*

**Acus hygrometra.** ist eine Nadel, welche die Abwechselungen in der Feuchtigheit der Luft zeigt. Sie ist von dem Herrn *Tauber* erfunden worden, und wird in denen *Actis Eradic. an. 1688. p. 180.* beschrieben. Unter allen Instrumenten, welche man ausgedacht, die Feuchtigheit und Trockne der Luft zu erforschen, ist dieselbe das allerfeinste.

**Acus magnetica,** die Magnet-Nadel, ist eine aus Stahl geschmiedete, und an einen Magnet gestrichene Nadel, welche Norden und Süden zeigt. Sie ist von unbeschreiblichem Nutzen in der Schifffarth zur See, wie aus denen *Scrinentes* zu ersehen, welche die Schifffarth zur See beschrieben haben. Es zeigt aber dieselbe an gar wenigen Orten Norden accurat, sondern an denen meisten weicht sie etwas ab, entweder gegen Osten, oder gegen Westen, und ist diese Abweichung veränderlich. Der berühmte *Engländer, Edmundus Halley,* hat in denen *Transactionibus Anglicanis n. 148.* sich sehr angelegen seyn lassen, die Theorie von dieser Abweichung zu finden, als welche in der Schifffarth zur See einen nicht geringen Nutzen haben würde; allein es ist aus der *Histoire de l'Academie Royale des Sciences an. 1708 p. 23. & an. 1710 p. 3.* zu ersehen, daß sie mit denen *Observationibus* wohl ziemlich, doch noch nicht völlig übereinstimmt. Eben die Magnet-Nadel neiget sich in dem Nordischen Theile des Erdbodens gegen Norden, in dem Südlichen gegen Süden, und umweit der Linie ist sie horizontal. Dahero wenn sie horizontal stehen soll, muß der Theil, so gegen Süden steht, bey uns etwas schwerer seyn, als der andere, so gegen Norden gekehret ist. Es ist aber auch diese Neigung nicht an allen Orten von gleicher Größe, und ändert sich auch mit der Zeit an einem Orte. Wie die Magnet-Nadel zu verfertigen, und zu gebrauchen, findet man bey dem *Kochers* in seiner *Arte magnetica,* und andern *Scrinentes*, die entweder von dem Magnet, oder auch von der Schifffarth zur See geschrieben: unter welche letztere die beyden *Jesuiten Faurnier* in seiner *Hydrographie lib. II. c. 3. seq. fol. 527. seqq.* und *Ricciolus Geographiz & Hydrographiz reformatz l. 8. c. 12. f. 337.* gehören. *vid. & Wolff. Element. Geograph. & Hydrograph. §. 294.*

**Acus marina,** Franz. *Aiguille,* Meer-Nadel, Horn-Fisch, es werden deroer gemeinlich zwey Gattungen beobachtet; der eine ist ganz glatt, hat einen kleinen Kopff, kleine Augen, so groß wie die Hirsenkörner, forde an dem Kopff hat er einen langen aufgebogenen Schnabel, der Leib ist sechseckig, und wird bis zur Mitte immer dicker, von dar ab, aber der Schwanz viereckig, und immer dünner. Der Fisch wird einer Ellen lang, und eines Fingers dick. In *Provence* heißet er *Gagnola,* dieweil, wenn ihn die Fischer spühren, er Hoffnung zu einem guten Fange macht; sonst wird er auch *Acus marina vulgaris* genennet. Sein Fleisch ist hart, ungeschmack und unverdaulich; wenn es zu Aschen verbrannt, eingenommen wird, soll es den verstopfften Harn treiben. Die andre Gattung, welche man *Acus squamola,* *Acus Aristotelis,* *Blennus Typhiline* nennet, ist

rund, ohne daß zwey Streiffen von starken Schuppen, so zu beyden Seiten des Leibes abtauffen, ihn gleichsam viereckig machen. Der Fisch hat einen harten spitzigen, mit Zähnen wohl besetzten Schnabel, einen weissen Bauch und blau-grünen Rücken. Sein Fleisch ist grünlich, hart und unverdaulich, jedoch, wenn er gebraten, und mit Wein-Esig, oder *Pomeranzens-Safft* begossen, ist er noch zu essen. Beyde fuhren viel Oehl und Salz, und werden zum Eröffnen dienlich gehalten.

**Acus muscata,** siehe *Geranium.*

**Acus paracentica,** ist ein Chirurgisches Instrument, wie eine Nadel formirt, welches man zur Oeffnung der Brust und des Unterleibes gebraucht.

**Acus pastoris,** siehe *Geranium.*

**Acus veneris,** siehe *Eryngium.*

**Acusi,** oder *Cacufum,* ein Ort in *Cappadocien,* wo nach *Callisti* Bericht *Basiliscus,* der Kaiser, mit seiner Gemahlin und Kindern umgebracht worden.

**Acufilaus,** oder *Acufilas,* ein Griechischer Historicus von *Argos,* und des *Catus* Sohn, hat, wie einige darvor halten, unter der Regierung des *Cambyfes,* und noch vor dem *Herodoto,* oder welches wahrscheinlicher, kurz vor dem Zuge des *Darii* wider die Griechen gelebet, und wie *Hesiodus* gethan, Geschlechts-Register, (die er aus denen von seinem Vater, als er nach etwas anders gegraben, gefundenen *laminis* genommen haben soll,) nicht wol in ungebundener Rede, und andere Dinge mehr, aber nach *Cicero* de *Orat. II. 12.* schlecht und ohne Zierlichkeit geschrieben. Es sind zwar solche verlohren gegangen, doch findet man sie bey denen Alten öfters angeführet. Er wird von einigen unter die 7 Weisen in *Griechenland* gezehlet. *Joseph. Antiq. Jud. I. Apollodorus II. Suidas. Clem. Alex. Strom. L. 1. & 6. Voss. de Hist. Græc. IV. 2. Lonsius de Script. Hist. Phil. L3.*

**Acufilaus,** ein *Atheniensischer* Orator, der sich zu Rom, dahin er sich zu *Calbæ* Zeiten begeben, mit seiner Rede-Kunst in kurzem über 100000 *Eronen* erworben, und solche denen *Atheniensern* im Testament nachgehends vermacht hat. *Suidas. Gramov. de Pecun. Vet.*

**Acufilaus,** siehe *Diagoras.*

**Acufio,** eine Stadt in *Gallia Narbonensi.* Die Stelle, wo sie gelegen, accurat zu determiniren, ist schwer. *Sanson* hält sie vor *Vasio;* *Ortelius* vor *Grnobis,* welcher beyde Meynung doch *Cellarius* *Not. O. Ant. T. I. p. 194.* verwirrt, und es lieber mit *Luca Holstemo* vor das heutige *Ancone* nimmt.

**Acusticus,** in der *Medicin* wird darunter verstanden, alles, was zum Gehör dienet, als *Acustica Medicamenta,* sind solche Mittel und Arzneyen, welche vor das Gehör verordnet worden, und zu demselben dienlich sind. Sonstern wird diejenige Wissenschaft, darinnen von dem Gehör, Schall und Ton gehandelt wird, *Acustica Doctrina* genennet.

**Acusticus Nervus,** oder *Acusticum par Nervorum,* ist das siebende paar Nerven, die Gehör-Nerven, oder die zum Ohr gehen.

**Acuta,** litte nebst *Victore, Felice,* und einer grossen Menge anderer unter *Maximiano* wegen des Christlichen Glaubens. Ihre Reliquien sollen zu *Weyland* verwahrt aufbehalten werden, und ihr Gedächtniß wird den 6 *May* begangen.

**Acuta,** litte nebst *Martiali, Statuliano,* und andern in *Africa* den Märtyrer-Tod. Der 3 *Jan.* ist zu ihren Andenken verordnet.

**Acuta,** erhielt nebst *Archelao, Cypriano,* und andern in